

## Tripartite Die ewige Wiederkehr

Wer über die ewige Wiederkehr des Gleichen philosophiert, sollte die Tripartite nicht vergessen. Die schon mehrfach Totgesagte kam vergangene Woche in einer ziemlich entspannten Runde zusammen – dieses Mal ohne das Damoklesschwert des Scheiterns. Die Dreierunde aus Regierung, Patronat und Gewerkschaften legte ihre Vorschläge auf den Tisch. Ende des Monats geht es dann ans Eingemachte.



## Arbeitslosigkeit Krise bleibt, Minister auch

Wieder ist die Arbeitslosigkeit auf sechs Prozent gestiegen. Die Quote war im März erstmals seit langem wieder unter diese Schwelle gefallen. Im August waren 14.574 bei der Adem auf Stellensuche. Rechnet man die Personen in Beschäftigungsmaßnahmen hinzu, waren es 18.665. Am stärksten von der Arbeitslosigkeit betroffen sind der Bausektor und die Industrie. Dass auch Arbeitsminister Nicolas Schmit aktiv einen neuen Job sucht, hat dieser dementiert. Radio 100,7 hatte gemeldet, dass sich der Ressortleiter um den Posten des stellvertretenden OECD-Generalsekretärs beworben hätte. Den Job kriegt übrigens Belgiens Noch-Premier Yves Leterme.

Zahl der Woche

**11 6 111**

ist die neue kostenfreie Rufnummer des Kanner-Jugendtelefon. Sie ist von nun an europaweit harmonisiert. Sie ersetzt die 12345.

Audit beauftragt wurden. Ihren Bericht haben die Revisoren dem zuständige Ausschuss zugestellt. Darin wurden in den Jahren 2005 bis 2010 Unregelmäßigkeiten festgestellt. Ausgaben für Löhne und Investitionen auf dem Konto der Staatsknete zu kommen. ProActiv stecke dem 2,86 Millionen Euro in den Miesen. Verwaltung Robert Weber wies die Vorwürfe, die Gelder einzunehmen, zurück. Er zog aber – nachdem bereits in einigen Monaten beim LCGB eine Schuldenaffäre aufgedeckt worden war – die Konsequenzen und trat als LCGB-Präsident zurück, um sich der „notwendigen Strukturierung“ von ProActiv zu widmen. Interimistisch ist der Gewerkschaft der bisherige Generalsekretär Dury – zusammen mit den beiden Vizepräsidenten Hoffmann und Georges Conter. ProActiv-Direktor Schmit war bereits vorher suspendiert worden.

## Asylbewerber Zwei Welten in Zelten

Bis Ende August kamen dieses Jahr 1.274 Asylbewerber nach Luxemburg, weitaus mehr als in den Jahren zuvor – vor allem Roma aus Serbien und Mazedonien. Die hauptstädtischen Unterkünfte wie das Don Bosco waren hoffnungslos überlaufen. Die Hilfsorganisationen am Limit angelangt. Zwar werden Hotelzimmer und Privatschlafplätze für die Asylbewerber gesucht, aber wettet aber der Hotel- und Gaststättenverband, dass mögliche Unterkünfte sollen dagegen leer stehen. In den vielen Familien auf Campingplätzen verfrachtet die zuständige Anlaufstelle für neue Asylbewerber im Innenministerium wurde übrigens am 30. September vorerst geschlossen.

